



Am vorletzten Montag wurde auf Veranlassung des R. E. Wright, W a s h i n g t o n P e t e r, als Rechtsgelehrter in unseren Courten zugelassen.

In der Druckerei des "Freimüthigen" zu Buffalo wird ein Deutscher Schriftsetzer gesucht; — Auch wird in der Office der "Staatszeitung" zu Harrisburg ein ähnlicher Geselle gewünscht.

A. S. K. O. F. E. R., bisheriger Herausgeber der "Mauch Chunk Gazette" hat jenes Establishment an seinen Sohn L. K. Foster und S. H. Taylor verkauft, von welchen die Zeitung fernhin fortgesetzt werden wird. Die jungen Anfänger, so wie unser Freund Foster, sind in seiner Zurückgezogenheit, haben unsern Glückwünsche.

Gen. J. S. B. y a n, bisheriger Herausgeber des "Doylstaun Demokrat" und der "Doylstaun Express," hat sein Establishment ebenfalls an Samuel Johnson Parson, Esq., verkauft. Auch ihnen wünschen wir Glück in ihren neuen Geschäften.

Die Schuhmacher Gesellen.

Zu der letzten Woche ist die Mehrzahl der Schuhmacher Gesellen dieser Stadt auf den Gedanken gerathen, dem Beispiel der Philadelphiaer Schuhmacher Gesellen zu folgen, und für höhere Lohn auszutreten. Ob die Gesellen nun wirklich zu wenig für ihre Arbeiten erhalten, oder das Gegenstück, wollen wir unferneits keine Vermuthung machen zu entscheiden; Aber es wäre zu wünschen daß die Sache bald, zur Zufriedenheit der Arbeitgeber so wie der Arbeiter, beigelegt werden könnte.

Falsche Banknoten.

Falsche \$5 u. \$20 Noten, vorgefalscht von der Northumberland Bank, von Pennsylvania, sind allhier in Umlauf gesetzt worden. Dieselben sind von denen einer andern, wahrscheinlich einer Newyork Bank, umgeändert, und sind gut zum Betrug geeignet. Die Unterschriften der Beamten sind denjenigen auf den achtien ziemlich ähnlich, aber die Noten sind daran kenntlich daß man bei genauer Untersuchung, finden wird, daß ein anderes Wort am oberen Ende der Note wo das Wort Pennsylvania steht herausgenommen und das letztere durch ein anderes ersetzt wurde. Das nämliche Verfahren geschah wo "Bank vom Northumberland" in der Mitte der Note, und "Northumberland" am unteren Ende der Note, wo das Wort Northumberland steht. Man sei daher vorsichtig.

Unsere Court

Nach bekanntlich am vorletzten Montag ihren Anfang, und endigte sich am Freitag Abend. Schon Dienstag Abends wurde die Grand Jury entlassen. — Keine Geschäfte von besonderer Wichtigkeit sind während dieser Zeit verhandelt worden, und folglich würden wir unsern Lesern nur den Raum mit etwas das von keinem allgemeinen Interesse ist, verweihen, wenn wir die Verhandlungen der Länge nach mittheilen wollten. — Die Klage von John C. Gouville, gegen die Waser Gesellschaft, war eines der wichtigsten Verhöre die aufgenommen wurden, und fiel zu Gunsten des Herrn Gouville aus. — Herr Großhans, welcher für Diebstahl angeklagt war, wurde von der Jury freigesprochen. Die Klage zwischen Hoffman und Gausmer, in Bezug auf eine Doktor Rechnung, wurde zu Gunsten des Dr. Hoffman entschieden. Uebrigens nichts Wichtiges.

Das Armenhaus.

Bekanntlich haben die Armen Directors dieses Countys vor einiger Zeit den Armenpfleger der verschiedenen Townships den Auftrag, ihnen die Zahl der Armen einzubringen. Dies geschah bedauerlicherweise von Seiten der Directors, um in Erfahrung zu bringen, wie viele es ihrer sein möchten die arbeitsfähig sind, damit sie berechnen könnten was für andere Arbeiter sie noch auf der Plantage nöthig hätten. Nachdem die Berichte von allen Townships erhalten waren, ergab es sich daß die Zahl, welche die verschiedenen Armenpfleger als arbeitsfähig betrachteten, 27 betrug. Alsdann wurde der letzte Denksatz als die Zeit bestimmt, wann diese 27 sich auf der Armenhaus-Plantage einstellen, und zu arbeiten anfangen sollten. Die Directors waren aber nicht nur wenig erstaunt, als sich in allem blos 3 Armen einfanden, und dieselbe werden nun, aller Wahrscheinlichkeit nach, noch andere Arbeiter anzunehmen gezwungen sein.

Die Hibernia.

Die Hibernia langte am vorletzten Dienstag zu Boston von Liverpool an. Die Reuigkeiten begreifen nichts von sehr großer Wichtigkeit in sich. Die Drogen Frage und der Anschluß von Texas nach dem andern Seite das Haupt Gespräch aus. In Bezug auf Drogen ist noch nichts offizielles gethan worden, und folglich hat sich auch die Sprache der Zeitungen noch um wenig oder nichts geändert.

Schweiz. — Von diesem Lande gehört die fortschreitende Streitigkeit zwischen den Protestanten und Katholiken unter die interessantesten Reuigkeiten. Ein Gesetz hat daselbst stattgefunden, welches viel Blutvergießen zur Folge hatte. Die Protestanten griffen mit 5,000 Mann die Stadt Luzerne an, welche sich mit 20,000 zur Gegenwehr setzte. Der Kampf war schrecklich, und die Protestanten wurden gertheilt und somit nach allen Richtungen getrieben. Ihr Verlust wird an 600 Mann angelegt.

Von Mexico.

Uns Zeitungen von New-Orleans ersehen wir, daß die Gesamt-Committee des Mexikanischen Congresses, welcher die Sache in Bezug auf den Anschluß von Texas an die Vereinigten Staaten übertragen war, nun einen Bericht an jenen Körper abgefaßt hat. Derselbe ist von bedeutender Länge, und wir können unsern Lesern blos, des Raums wegen, sagen daß der Inhalt desselben sehr feierlich lautet. Wir finden aber nicht daß der Congress noch über den Bericht verhandelt hat. Derselbe ist jenem Körper vorgelegt worden, und dies ist alles was wir davon erfahren konnten. — Es ist ganz klar daß die Regierung so wie das Volk von Mexico sehr streng gegen den Anschluß von Texas an die Vereinigten Staaten ist, und eben so gewiß ist es, daß die dortigen Zeitungen eine sehr kriegerische Sprache führen; allein so lange sich die Mexicaner auf das Bericht erstatten an den dortigen Congress, so wie auf das Feuer in den Zeitungen einschränken, haben wir keine harte Stöße zu erwarten.

Die Stadt Mexico wurde auch am 10ten vorigen Monats abermals von einem Erdbeben heimgesucht—also drei Tage nach demjenigen von welchem wir die Besonderheiten in unserm letzten Blatte mittheilten, welches sehr zerstörend gewesen sein soll. Dasselbe nahm um 10 Uhr seinen Anfang, dauerte 40 Secunden und zerstörte viele Gebäude die bei dem Früheren unbeschädigt geblieben waren. Viele der Einwohner nahmen ihre Zuflucht in einem offenen Felde umweit der Stadt, als wenn sie die Nacht zubrachten, indem sie noch andere Stöße befürchteten, und sich alldert sicherer glaubten. Würde die Bewegung nur um etwas länger angehalten haben, so würde die ganze Stadt in Ruinen liegen. — Aber Mexico lüht nicht nur allein, denn in einer Entfernung von einigen hundert Meilen wurde ebenfalls die Erschütterung verspürt. Am 10ten waren noch viele Einwohner der Stadt Mexico, die immer noch mehr Erschütterungen erwarteten, nicht zurückgekehrt.

Sin Adler.

Herr J. S. A. C. H. B. e. c. h. t. e. l., von Ober-Sanover Township, Montgomery County, hat vor einigen Tagen, mit Schrot, einen Adler erschossen, welcher 7 Fuß und 4 und einen halben Zoll zwischen den Flügel-Spitzen maß. Hr. Bechtel hat denselben aufbewahrt, allwo er jederzeit eingesehen werden kann. Dies ist in unserer, so wie in jener Gegend wo er erlegt wurde, ein seltener Vogel, und wir können uns nicht erinnern daß wir je von der Erlegung eines derselben, der an Größe diesem gleich kommt, gehört oder gelesen haben.

Schreckliche. — Ein Mann Namens Henry B. o. r. k. m. a. n., von Louisville, Kentucky, wurde am vorletzten Samstag durch seinen eigenen Bruder getödtet. Es scheint daß er dem Trunk ergeben war und es im Gebrauch hatte seine Frau zu prügeln, welches er am gemeldetem Tag unternahm, und als sich sein Bruder dagegen auflegte, zog er ein Messer und stach nach ihm. Hierauf ergriff der Bruder in Selbstvertheidigung ein Stein und warf ihm denselben an den Kopf, welches eine tödtliche Wunde zur Folge hatte.

Ein anderes großes Feuer. Am vorletzten Sonntag Morgen brach in dem Geschäft-Theil von Portsmouth, New-Hampshire, ein Feuer aus, welchem nicht eher Einhalt gethan werden konnte, bis Eigenthum zu dem Werth von ungefähr \$120,000 zerstört war. 6 Bierdeckel der Stadt sind gänzlich niedergebrannt.

Un glück. — Die Brücke über die Royalhannah, in Westmoreland County, brach vor einigen Tagen, während eine 6 Pferde-Fuhr über dieselbe passiren wollte zusammen, und der Wagen und die zwei hintere Pferde wurden dadurch in den Fluß geworfen. Eines der Pferde ist ertrunken, und die Ladung, die aus Leder bestand, litt bedeutenden Schaden.

Eine Versammlung der Etchhalter der Carlisle Bank wurde neulich gehalten, bei welcher mit 553 gegen 3 Stimmen entschieden wurde, den neuen Freibrief, wie er durch die letzte Gesetzgebung, mit der persönlichen Verantwortlichkeit, Stelle erlaubt wurde, nicht anzunehmen.

In Philadelphia sind die Haus-Schreiner-Gesellen für höhere Lohn ausgetreten. Sie hielten eine Versammlung bei welcher Jacob S. Beck presidirt, und bei welcher ein Beschluß gefaßt wurde, keinesfalls unter \$1 50 per Tag zu arbeiten.

Drogen. — Sieben Wägen, welche von 34 Joch Ochsen gezogen wurden und von 2 Familien, bestehend aus 15 Seelen, begleitet waren, passirten neulich durch Fayette, Missouri, auf ihrem Wege nach Drogen.

Texas. — Aus New Orleans Zeitungen ersehen wir, daß Präsident Jones eine Extra Sitzung des Congresses auf den 16ten Juni berufen hat, um sich über die Bestätigung des Vereinigten Staaten Congresses, in Bezug auf Texas zu beschreiben.

In Anna Brunel County, Maryland wurde am vorletzten Freitag ein Herr K. n. o. c. f. und sein Sohn, indem sie während des daselbst stattgehabten Gewitters unter der Hausthüre standen, durch einen Blitzstrahl getödtet.

Erdbeden. — In Montreal, Canada, wurde am vergangenen Dienstag der Stoß eines Erdbebens verspürt. Der Stoß war stark, und in einer Entfernung von 45 Meilen sind dadurch Güter von den Schälves geworfen worden.

Falsche 20 Thaler Noten auf die Harrisburger Bank sind in Philadelphia im Umlauf. Sie sind den ächten 20 Thl. Noten ähnlich, nur daß das Papier etwas blauer ist. Der Buchstabe D in dem Wort Dollars steht zu weit links vom D. Sie sind datirt Oktober 7, 1840.

Die Milan (Ohio) Tribune sagt, daß John S. t. r. o. h. l., der Volo'sche Scheriff von Sandusky County mit einigen Tausenden Thaler der Volksgelder Neisand genommen und nach Texas gewandert sei.

Dr. P. e. h. m. a. n., ist letzte Woche zum Postmeister von Philadelphia ernannt worden. — H. e. r. y. H. o. r. n. erzieht die dortige Colleger Stelle.

Strenger Winter in Deutschland.

Während der eben verfloßenen Winter in den Ber. Staaten als ein ziemlich gelinder betrachtet werden mag, und Schnee nicht sehr häufig gefallen, so wurde im Gegentheil Deutschland und überhaupt ganz Europa von einer schrecklichen Kälte und Schneemassen heimgesucht. Die dadurch verursachte Noth unter den armen Classen mancher Gegenden soll unaussprechlich gewesen sein. Zu Anfang März war auf der Elbe die Eisdicke noch fest und am 1ten des Monats wurde auf dem Neckar gefeget und andere Belustigungen getrieben. Auf dem St. Gotthardsberge in der Schweiz, soll ein Schnee von 30 Fuß Tiefe gefallen haben! Auch hat das Wild sehr gelitten. Aus Stuttgart meldet man, daß ein Ferkel in ein Dorf gekommen und sich mit dem Rindvieh in den Stall habe treiben lassen um Nahrung zu erhalten, und ein Hühler hinter einer Holzgrube in die Stadt und ließ sich fangen.

Schreckliche Ueberschwemmung. — In England entstanden durch das Schmelzen des häufigen Schnees längs dem Rheinstrome. In Coblenz, Köln, Düsseldorf und in andern Städten und Gegenden stieg das Wasser bis in den zweiten Stock vieler Häuser und verursachte unermesslichen Schaden und großes Elend.

Möglichkeit der Fische in Brunnen und Cisternen.

In einem Brief des Herrn Levi Burnell, von Lorain County, Ohio, an den Herausgeber des "Ohio Cultivator," kommt folgendes vor:

"Solche, die von Regenwürmern in ihren Brunnen belästigt werden, wie es in laudigen aber feuchten Distrikten in diesem Staat geschieht, können aus folgender Angabe einen Nutzen ziehen, der ihnen vielleicht der Mühe überhebt das Wasser auszupumpen. Fange einen Fische (eine Forelle ist vorzuziehen), u. thue ihn in den Brunnen. Er wird alle Regenwürmer fressen und sich davon mästen, (ohne im Geringsten der Süßigkeit oder Reinheit des Wassers zu schaden,) und solltlen welche glauben er könne nicht darin leben, so können sie nach einiger Zeit eine mit Leder versehene Angel hineinwerfen und ihn für's Nachsehen herausfangen, und seine Stelle durch einen andern ersetzen.

Nachmals—Ich hielt den ganzen Sommer über meine Regenwasser Cisternen ganz rein von allem Gewürm und Schnafelarben, dadurch daß ich blos einige Regenbach-Fische, von 1 bis 3 Zoll Länge, hinein that. Diese kleinen Fische scheinen gut gediehen zu sein und sind diesen Winter ganz munter. Wenn sie leben bleiben, werden sie mir wohl nächsten Sommer die nämlichen schädlichen Dienste verrichten; wenn nicht, so können die Kinder mit Leichtigkeit wieder welche fangen."

Die Fortschritte des Catholicismus in den Vereinigten Staaten seit den letzten 10 Jahren sieht man am besten aus folgender Zusammenstellung, welche der Metropolitan Almanac giebt:

Table with 4 columns: Diöcesen, 1835, 1840, 1845. Rows include Bischöfe, Geistliche, Pred. Semin., and hohe Schulen.

Guten Appetit dazu. — Man erzählt einen spaßhaften Vorfall der sich in China ereignete — Als Herr Gushina, der amerikanische Gesandte, in dem himmlischen Reich war und von einem Mandarin aufgefodert wurde mit ihm zu Mittag zu speisen, bemerkte er etwas auf der Weise wovon er mit vielem Appetit aß, in der Meinung daß es eine Ente sei. Da er die chinesische Sprache nicht verstand und doch zu wissen wünschte was er gegessen hatte, sagte er nach dem Essen, mit dem Finger auf das Gericht deutend, in fragendem Tone zu seinem Wirthe, "Quack, quack, quack?" Der Mandarin antwortete höflich darauf, den Kopf schüttelnd, eben so schnell, "Wau, wau, wau!" Man kann sich denken wie Herr Gushina bei dieser Erklärung zu Muth ward. Er hatte von einem Hunde gegessen.

Glück. — Es ist schwer, vorauszusetzen, zu welcher Vollkommenheit die Glasfabrikation gebracht und zu welchen Zwecken dieser Gegenstand noch gebraucht werden kann. — Die Feder am Chronometer wird jetzt von Glas gemacht, anstatt wie bisher von Stahl, besitzt einen höhern Grad von Elasticität und widersteht bei weitem mehr dem Wechsel der Hitze und Kälte. Ein Chronometer mit einer Glasfeder wurde nach der Nordsee geschickt und zugleich mit neun andern Chronometern gebraucht. Die damit angefertigten Versuche fielen zu Gunsten der Glasfeder aus. In einer Manufaktur in Frankreich werden jetzt Glasröhren zur Fortführung von Wasser gebraucht, die beinahe 30 pro Cent weniger kosten und bei weitem mehr äußern Druck ertragen können als die eisernen.

Eisen. — Große Quantitäten von Eisenerz (sagt der Columbia "Ery") werden gegenwärtig nach Columbia gebracht aus den unterirdischen Erzlagern ungefähr drei Meilen von jener Stadt. Es sind jetzt bei dreißig Fuhrn in diesem Geschäft begriffen, welche täglich ungefähr 300 Tonnen fahren. Eine vierstündige Fuhr des Hrn. Horace Haldeman brachte neulich nach jener Stadt eine Ladung, welche fünf Tonnen und 850 Pfund wog, ausschließlich von dem Wagen, welcher 2100 Pfund wiegt.

Mobilite. — Ein Correspondent einer Londoner Zeitung sagt, man könne von starkem sogenannten Braunen oder Klee-Papier, eine Vertdecke bilden, die nicht über 6 Cents koste und so viel Wärme ertheile als zwei Teppiche. Man flecht die Bogen an den Händen zu gehöriger Größe zusammen und unterlegt einen Teppich. Eine solche Decke soll drei Teppichen gleich kommen und einen ganzen Winter dauern—wenn der Schlafende mit Umwällen nicht zu grob damit umgeht.

Zu Salem, Livingston Co. N. Y., wurde das Gefängniß erbrochen, und alle Gefangenen entwichen. Einer derselben kehrte zurück und sagte aus, daß er von den übrigen gefangen wurde, mit ihnen zu entfliehen. Es heißt, daß mehrere Männer außerhalb des Gefängnisses hiebei thätig waren.

Wird es Krieg geben?

Die Ber. Staaten Gazette beantwortet diese Frage auf folgende Weise: Beim Durchsehen der Reden von Lord John Russell, Lord Aberdeen und Anderer im britischen Parliamente, ist es unmöglich der Ueberzeugung zu entgehen, daß die britische Regierung und die britische Nation glauben, daß sie Recht auf Oregon haben; und dies mit dem Tone des Hrn. Polk zusammengenommen, über denselben Gegenstand, ist es nicht fremdartig einen Ton anzunehmen der wie Krieg lautet. Wir hoffen natürlich, daß gute Rätze fortbauern und die Nation der Uebel überhoben werden wird. Wir haben selten die Erklärung größerer Unwillens im britischen Parliamente gesehen, über irgend eine wichtige Sache, als den der beim Empfang von Hrn. Polk's Botschaft fand wurde.

Wir können unsere Meinung nicht verbergen die Phalerei des Hrn. Polk und wieder das Zurückziehen der britischen Minister zusammengenommen, daß die Sache eine kriegerische Ansicht hat, Aber will es Hr. Polk auf sich nehmen diese Nation in einen Krieg mit Großbritannien zu verwickeln, wegen so einer Sache wie Oregon? oder wird Großbritannien es riskiren? — Ein Jahr muß vergehen, nach gegebener Nachricht von einer oder der andern Parthei, ihre Ansprüche aufzugeben, unter den Bedingungen des Vertrags; Herr Polk kann diese Nachricht nicht an England geben, bevor der Congress die Sache verhandelt hat, und England ist gleich gebunden dieselbe Nachricht zu geben. Bevor diese Nachricht gegeben ist, oder bevor 1 Jahr vergeht, nachdem sie gegeben worden, mögen wir hoffen, daß irgend Maßregeln angenommen werden zu Erhaltung des Friedens, als geschah in Sachen der Grenzfrage von Maine.

Man wird sich erinnern, daß die Frage welche durch Herr Webster und Lord Althornton beseitigt wurde, eine war die einen unabhängigen Staat, einen der alten dreizehn, betraf; Maine war in '76 ein District von Massachusetts. Da war daher viel National-Gehül, natürlicher Stolz und Unabhängigkeit bei der Sache. Doch wurde der Geist friedlich und ehrenvoll beseitigt. Die gegenwärtige ist eine Territorial-Frage. — Tausende von Meilen von den Ber. Staaten entfernt; von Land in welchem wir keine angenehme Bekanntschaften, in welchem wir kein Interesse als eine Nation haben und in welchem wenig zu finden ist was den Stolz des Besitzes erregen könnte. Es war nicht erwartet, daß es jemals ein Staat dieser Nation werden würde. Herr Jefferson, und einige hundert Andere nach seiner Zeit, glaubten das Beste was für oder mit Oregon gethan werden könnte, sei die Unterthänigung mit Republikanern anzuschließen, ihm republikanische Gesetze zu geben und dann zu helfen daß es eine unabhängige Republik werde. — Die Idee, es als einen Theil des Gouvernements anzuschließen, dessen Mittelpunkt Washington ist, würde eine Idee sein, die wenig vorzuziehen wäre als der Versuch, Irland auf der andern Seite anzuschließen. Mit dieser eiligen Ueberstürzung geben wir eine Ursache warum wir für Frieden hoffen mögen; wir geben eine Ursache warum der gegenwärtige Friede nicht gekört werden sollte; und wir mögen annehmen, wenn wir Polk weiß ist, wird es Hrn. Polk nicht erlauben das Kriegsspiel zu spielen, um die Nothwendigkeit der Fortdauer seiner Administration zu bilden, oder die Wahl eines Andern von seiner Parthei zu sichern.— Beob.

Geld—die Wurzel alles Uebels. — Ein junger Mann, Namens S. Bamberghen, in Troy, New York, gelangte kürzlich in den Besitz seines väterlichen Erbschafts 12 Tausend Thaler indem er das gesetzliche Alter erreicht hatte. Am Abend desselben Tages fiel es ihm ein die Welt zu beschauen und, vielleicht an die Schriftstelle denkend: "Es ist nicht gut daß der Mann allein sei," nahm er die Frau eines andern Mannes als Gesellschafterin mit. Sie ist eine Frau Newmores, 21 Jahr alt, seit fünf oder sechs Jahren verheirathet und eine vortreffliche Sängerin und Klavierspielerin. Er war bisher ein Mann von gutem Charakter, der Etzel und die Hoffnung einer vermütheten Mutter. Die Entlassene soll übrigens ein sehr reizendes Geschöpf sein und der junge Mann, den sie wahrlich durch ihre einnehmende Schönheit faperte, mag versichert sein, daß sie ihre Reize wieder an einen Andern verhandelt, sobald die Quelle seines Reichthums versiehet ist.— ib.

Geldgraben. — Die Haupten Post erzählt ein nettes Händchen von einem Gefangenenwärter in Springfield, Massachusetts, der sich von einem gefangenen Neger überreden ließ, ihn nach Westfield zu begleiten, wo der Neger einen feibaren Schatz verborgen haben wollte. Die Expedition wurde Nacht unternommen; sie gruben an zwei oder drei Stellen, natürlich vergebens, zuletzt kamen sie zu einem Platze, wo der Neger eine bestimmte Entfernung von einem gewissen Baum maß und mit dem Spaten in die Erde stieß und sagte: "hier ist es; diesmal irre ich nicht." — Nun nehm mir die Händcuffs ab, Besse Day, und ich werde euch etwas zeigen das schenwerth ist." Die Händcuffs wurden abgenommen und im Momente, als Day seine Augen auf unermessliche Schätze heften wollte, fand er sich auf dem Rücken liegend u. besah die Stern- und des Himmels. Als er wieder auf den Füßen war fand er den Spaten, die Händcuffs und sich selbst, aber der Gefangene war entwichen, seinen alten Hut zur Sicherheit für sein Weiterkommen zurücklassend. Day kam als ein mehr weiser Mann zurück.— ib.

Ein ausgedehnter elektrischer Agentischer Telegraph. — Ein Correspondent der New Yorker Tribune ist der Meinung, daß man Morse's Telegraph über oder durch den atlantischen Ocean ausdehnen und dadurch England mit America näher verbinden könnte. Um dies zu bewerkstelligen sollte ein Kupferdraht von New-York nach Nova Scotia und von dort nach der Küste von Ireland gelegt werden. Das Dampfgeschiff Britannien soll eine Rolle solchen Draht mitnehmen und denselben während der Fahrt abwickeln. Der Draht würde sich natürlich über den Meeresspiegel legen, doch glaubt der Schreiber, daß man Neugkeiten von einem Lande zum andern sicher damit transportiren könnte, vorausgesetzt daß er nicht

bricht oder die magnetische Kraft durch den Druck des Wassers gehemmt wird. Die Kosten dieses neuartigen "Neugkeitsboten" ist auf etwa 1 Million Thaler berechnet.— ib.

Feuer! — Am vorletzten Mittwoch Morgen, zwischen 1 und 2 Uhr, gerieth das Wohnhaus des Herrn S. i. m. o. n. R. o. h. l., in Cumru Township, Berks County, auf unbekannt Weise in Brand und wurde ein Haub des verheerenden Elements; nebstdem verbrannten einige Hundert Buschel Frucht (Weizen und Roggen,) das H. i. d. v. n. 7 Schweinen, etwa 75 Häfen mit Lattweg, alle Sommerkleidung der Familie und viele Hausgeräthschaften; man rettete einen Drawer, eine Kiste, die Hausuhr, Bettzeug und sonst etwas wenige. Der Verlust des Hrn. Kohl beträgt etwa 2000 Thaler. Das Feuer entstand in einer angebauten Bleckhütte.— Adler.

Betrübtes Nieselwetter England.

Vorletzten Samstag Morgen erglückte sich auf der Philadelphia und Reading Nieselbahn ein betrübtes Unglück. Der Passagier-Karrenzug war auf seiner Herabfahrt, einige Meilen dieses Nieselwetter gekommen, als der sehr besorgte Conductor desselben, Herr E. d. w. a. r. d. e. a. m. e. r., noch etwas unten an den Rädern sehen wollte, und auf der Plattform stehend, sich hinaus beugte; im Augenblick ward er von dem Tender eines auf der andern Spur stehenden Dampfzuges, den er nicht bemerkt hatte, getroffen, zwischen den Tender und die Karren hineingezogen und wie eine Walze durchpassirt. — Die dadurch erhaltene Verletzungen waren so schwer, daß sein Tod in einigen Stunden erfolgte. Herr Reamer war etwa 30 Jahre alt und seit der Eröffnung der Bahn als Conductor eines der Karrenzüge angestellt; er war immer sehr besorgt, und gefällig gegen Jedermann, und sein Verlust wird daher allgemein betrauert.

Reise in Unglück. — Ein gewisser Reih, von Reading, der an einer Brücke, irgendwo an der dortigen Nieselbahn, arbeitete, fiel oder sprang am letzten Samstag von derselben herab, um, wie man sagt, einem Karrenzug aus dem Wege zu kommen. Die Höhe soll etwa 20 Fuß gewesen sein; und er wurde beträchtlich beschädigt.— ib.

Reise und Kasse. — Eine Parthei von unternehmenden jungen Männern von Urbana, Ohio, machte eine Tour von zwei bis drei Monaten nach und unter den Gebirgen des südwestlichen Theils von Virginia und sammelte über sieben Tausend Felle von Bären, Füchsen, Hirschen und Hasen, die, nachdem sie gereinigt und mit den Haaren zubereitet, nach Newyork zum Verkauf geschickt wurden. Ihr endlicher Bestimmungsort sind die russischen Besitzungen an der Nordwestküste von America, wo sie zur Kleidung der Bewohner benutzt werden.— ib.

Schaden an der Eisenbahn. — Bei letzter Court in Montgomery County, wurde die Klage von James Jones gegen die Philadelphia und Reading Nieselbahn Compagnie entschieden und dem Kläger 3,650 Thaler Schadenersatz zugesprochen. Der Kläger verlangte \$4000 für die Fortführung seiner Mühle, an der Valley, welche die am April 1843, durch Funken von einer Parthei entzündet und niedergebrannt wurde. Die Nieselbahn Compagnie trug auf ein es Verhör an.— ib.

Wir haben von mehreren Fällten gek das sich Leute, durch fälschliche Angaben Zeitungen veranlaßt, nach Pittsburg auf Weg machten, in der Hoffnung \$1 bis 10 per Tag als bloße Tagelöhner als Lohn erhalten. Obgleich eine sehr große Anzahl Tagelöhner mit Wegräumen des Schutte und als Handlanger z. ange stellt ist, so können wir unsern auswärtigen Lesern doch die Versicherung geben, daß der Lohn nicht bedeutend gestiegen ist. Der gewöhnliche Lohn für Tagelöhner ist 75 Cents per Tag Handwerker, wie Maurer, Schreiner z. kommen 1 Thaler bis 1 Thal. 25 Cents per Tag.— Pittsb Beob.

Verhandlungen des Stadtraths.

Montag, den 14ten Mai, 1845. Bei dieser monatlichen Versammlung waren gegenwärtig die Herren Schweiger, Streub, Drescher, Egger, Krämer und Grotz. Die Bänder der Herren Stein als Schlichter und Weetring als Sachverständiger wurden eingeleitet, und auf Vorschlag des Herrn Streub mit den darin ausgegebenen Bürgen angenommen.

Auf Vorschlag beschloßen, daß der Schlichter benachrichtigt werde, eine genaue Rechnung der Gelder, welche bei den monatlichen Versammlungen des Stadtraths erhoben und ausbezahlt worden sind, einzubringen.

Auf Vorschlag beschloßen, daß das Diagramm von der Veränderung der Stufe der Jam Straße aufbewahrt werde.

Auf Vorschlag vertrat sich der Stadtrath bis zum 7ten Mai.

Montag, den 14ten Mai, 1845. Bei dieser speziellen Versammlung waren gegenwärtig die Herren Schweiger, Streub, Egger, Eelman, Grotz, Drescher, Thiert, Krämer und Gungewere.

Es wurde nach der Verlesung der Verhandlungen der vorherigen Versammlung ein Bittschrift von verschiedenen Bürgern d. Stadt eingeleitet, bittend für eine weitere Veränderung der Stufe der James Straße.

Auf Vorschlag des Herrn Streub wurde die Bitte der Bittsteller in Erwägung genommen, und als eine Zeilung darüber debattirt war, passirte folgender durch Herrn Streub angebotene und von Herrn Egger unterstützte Beschluß.

Beschloßen, daß die jährige Abfluß der James Straße, südlich von der Hamilton Straße 40 Fuß weiter ausgebeutet werden oder 90 Fuß von dem südlichen Hand-St. der Alley betragen soll, — welches gegen der Lutherischen Kirche, — alsdann regelmäßig abgeteilt zu werden zu der jetzigen Stufe der John Straße. Ja's. Die Herren Egger, Krämer, Grotz, Streub, Edman, Reichert, Gungewere, Schneider, Fischer, S. — Mein'g: Die Herren Frei und Drescher. Auf Verordung des Stadtraths J. F. Kuhn, Schlichter.